

DAS LEBEN

Die zwei Seiten der Existenz, Energie und Materie, - die eine Einheit bilden – bringen zusammen eine neue Form hervor, das Leben. Ein großes Experiment, immer neue Erscheinungsformen mit offenen Perspektiven (Möglichkeiten in der Zukunft) zu schaffen, ein ständiges Werden.

Die früher entstandenen Formen sind nicht minderwertig, teilweise bleiben sie, sich weiterentwickelnd, teilweise verlieren sie ihre Aktualität, werden durch neue Formen ersetzt oder überholt.

Das Leben ist bestimmt durch genetische und Umweltfaktoren. Gattung und Einzelwesen entwickeln sich im Widerspruch zueinander und durch äußere Einflüsse. Gesucht werden Möglichkeiten, die zu besseren Lebenschancen führen. Was möglich ist, das wird in Erwägung gezogen. Die entstehenden Varianten bringen weitere Chancen mit sich. Die veränderten Umweltbedingungen eröffnen neue Möglichkeiten für das Leben. Zum Schlechteren oder Besseren – die Einwirkungen von außen werden Veränderungen hervorrufen.

Das Leben ist kein sicherer Platz, aber eine Chance. Eine Energie, die Lebensenergie, verpflichtet die Einzelwesen, alle ihre Möglichkeiten wahrzunehmen. Von erfolgreichen Einzelwesen wird die Gattung profitieren. Erhalten und Weiterentwickeln, beide werden gleichzeitig wirken.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, die äußere Situation und die eigenen Reaktionsmöglichkeiten gut einzuschätzen. Die Wahrnehmungs – und Bewegungsorgane des Lebewesens sind nach der evolutionären Entwicklung gattungsgemäß gegeben.

Von der Sinneswahrnehmung ist abhängig, wie realistisch die Bestandsaufnahme (Spiegelung) wird. Das Zusammenwirken von unterschiedlichen Sinnesorganen wird an zentralen Stellen des Nervensystems verglichen, und es entsteht ein zusammengesetztes Bild. Die mit der Wahrheitssuche verbundene Anstrengung des Lebewesens bringt die unterschiedlichen Informationen auf eine höhere, wahrheitsspiegelnde Stufe: es wird verstanden, und es wird reagiert.

Beides, Verstehen und Reagieren, sind ständig in Entwicklung.

Empfindung, Stimmung, Emotion sind Lebenswerkzeuge, um das Wesen zu Aktivitäten oder Ruhephasen zu veranlassen. Spannung und Entspannung wechseln sich ab.

Emotionen veranlassen zu Tätigkeit, um das Leben zu erhalten und sich bessere Lebensumstände zu schaffen.

30. 06. 2012